



**Der Stat Worm[b]s || Reformacion: statute[m].
ordenu[n]g || Satzung die alle[n] Stette[n]: co[m]munen:
Regime[n]ten: fürste[n]=||thum: Herschafften:
Amptleüte[n]: nutzlich: furdlich: vn[d] || ...**

Knobloch, Johann

Straßburg, 1509

VD16 VD16 W 4382

VD18 VD0096124

Von übergaben vnder geschwisterden

[urn:nbn:de:hbz:466:1-98940](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-98940)

v. d. r. l.

Von vbergeben vnder geschwister
den. L. ix.

Brüder vnd schwestern die nit kynder haben mögen einander erben vnd gebenn yre hab vnd güter. oder yren vteren vnd außschliessen ire geschwister. doch vnuergryflich ob sye kynder vberkemen gegen demen solich erbschafft vnd gaben crafftlos seyn sollen wie oben von andern vbergaben auch geschriben steet.

¶ Es mag auch ein Bruder oder Schwester von seynem geschwister nitt clagen das seyn Testament oder geschafft vnneffig sey solichs zu widertreyben noch anzusehen: so andern leuten gesipten oder vngesipten gesetzt gegebē oder geschafft sampt oder sonder vnd yme nicht. Es were dann schentliche leyshertige Persone zu Erben gemacht: oder den selben vbergeben.

Das dritte teyl des vierden büchs.

Von ordnung testament vnd
letsten willen. L. i.

In yeder Burger oder Inwoner hie zu Wormbs der ein Testament oder ordnung seynes letsten willens machen wilt: der soll das ihun in beyseyn fünff gezeüigen erbar manns Persone nitt seynes haussgesyn des der sollenn zum wenigsten zwen des Rats oder Gerichts scheffen seyn darzu sunderlich erfordert vnd gebetten: vnd solichen seynen letsten willen offentlich selbs erzelen oder schriftlich verzeihen lesen oder lesen lassen. Wacht er aber füglich nit Rats persone oder Gerichtsscheffen gehabē: so solle Sibē gezeüigen erbar manns Persone der mererteyl leyen: darzu erfordert vnd gebetten werden. Vn wo anders gehädelt od begangē würde: soll crafftlos vn vō vn werden seyn

¶ Doch hierinn außgenommen solich testament oder ordnung letsten willens do ein vatter seynen kynden allein on ynziehen frembder person: oder do einich Person dē gemeinē nütz diser Stat Wormbs gebe od setze zu erben. Auch dē elckendē Herberg das soll crafft vn macht haben ob nitt mee dan zwen zeüigen do bey were.

¶ Ob aber kynden oder dem gemeynen nütz diser Statt wie obsteet gesetzt oder gegeben vnd ander fremdde Persone inn solichem yngezogen würden: so soll das selb Testament: ordnung oder gemechstes vnbindig seyn in dem teyl das dem frembden gemacht were. Vnd das selb den kynden oder dem gemeynen nütz zunwachsen vnd geuolgt werden.

In yeder Testator soll in seynem Testament offentlich benennen vn setzen Erben einen oder mee. Dann wo das nitt were solich Testament nach sag der Recht vntüglich.